



Anlagendokumentation für Außenbeleuchtungsanlagen

DECKBLATT

Anlagendokumentation Nr.: * _____

Anlagenbezeichnung: *

Gebiet, Strasse, Adresse, Parz.Nr.:

Anlagenbeschreibung: *

Anlagenbesitzer: *

Eigentümer

Anlagenbetreiber: *

Falls vom Eigentümer abweichend, eventuell Vertragsunterlagen beifügen

Planer:

Bei Bestand, wenn bekannt

Errichter: *

Bei Bestand, wenn bekannt

Inbetriebnahmedatum: *

Bei Bestand, wenn bekannt

Übernahmedatum: *

Bei Bestand, wenn bekannt

erstellt von: *

am: _____

*) Pflichtfeld

Inhalt der Anlagendokumentation:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> A1 Lageplan, Anlagenschema | <input type="checkbox"/> B1 Prüfbefund Elektrotechnik |
| <input type="checkbox"/> A2 Lichtplanung | <input type="checkbox"/> C1 Prüfbefund Lichttechnik |
| <input type="checkbox"/> A3 Verteiler | <input type="checkbox"/> D1 Prüfbefund Tragwerk |
| <input type="checkbox"/> A4 Verteiler – Abgänge und Stromkreise | <input type="checkbox"/> F1 Fotodokumentation |
| <input type="checkbox"/> A5 Verkabelung | |
| <input type="checkbox"/> A6 Lichtpunkt (Tragwerk) | |
| <input type="checkbox"/> A7 Lichtpunkt (Fremdverbraucher/-nutzer) | |
| <input type="checkbox"/> A8 Lichtpunkt (Leuchte) | |
| <input type="checkbox"/> A9 Wartungsarbeiten, Reparaturen | |
| <input type="checkbox"/> A10 Störungsdokumentation | |

zutreffendes ankreuzen

A1 - LAGEPLAN, ANLAGENSCHEMA *

Ist vom Anlagenerrichter der Anlage zu erstellen, muss jedoch vom Anlagenbetreiber (eventuell mit Hilfe Planer, Anlagenverantwortlichen) kontrolliert werden.

Lageplan

Anlageschema

Dokumentbezeichnung, Plannummer

Dokumentbezeichnung, Plannummer

Mindestanforderungen sind:

- Verteilerstandorte mit Bezeichnung
- Lichtpunkte mit Bezeichnung **)
- Kabellage (Vermessung bei Neuanlagen unbedingt erforderlich) **)

Zusätzlich empfohlen:

- Netzanschlusspunkt mit elektrotechnischer Eigentumsgrenze
- Messpunkte für die Lichttechnische Messung (hilfreich für spätere Nachmessungen)

Fotodokumentation: ja, siehe Teil F1/afd. Nr.: _____ nein

*) Pflichtfeld nach OVE E 8101

**) Nützlich: Lage der Lichtpunkte mit GPS - Koordinaten, eventuell Fotos

A2 – LICHTPLANUNG *

Grundsätzlich ist eine **Lichtplanung** * lt. den geltenden Normen notwendig (z.B. Planer, Betreiber, Errichter oder ...).

Zur besseren und leichteren Kontrollmöglichkeit sollten definierte Messpunkte bzw. Regelmessfelder im Lageplan bestimmt sein. Lichttechnische Werte von vorher definierten Punkten (für Erstmessung und wiederkehrende Messung)

Bei Bestandsanlagen ist naturgemäß nur eine Messung möglich.

Zur Ermittlung der erforderlichen lichttechn. Erfordernisse kann das LTG Planungstool verwendet werden.

Lichttechn. Berechnung

Plan mit lichttechn. Daten und Messpunkten

Dokumentbezeichnung

Dokumentbezeichnung, Plannummer

Wartungsplan

Dokumentbezeichnung

Wartungsplan * (Aufgliederung der Wartungsfaktoren **), welche in der Lichtplanung zugrunde gelegt wurden)

Aus dem Wartungsplan ergeben sich die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten wie z.B. der Reinigungszyklus der Leuchten, zyklischer Leuchtmitteltausch oder Betriebsgerätetausch, ...

*) Pflichtfeld nach ÖNORM O1055, ÖNORM EN13201

**) Wartungsfaktoren werden vom Betreiber festgelegt

A3 – VERTEILER

Verteilerplan, Verteileraufbauplan

Verteilerplan vorhanden Verteilerskizze vorhanden Fotodoku siehe F1

bei Neuanlagen - vom Errichter der elektrotechnischen Anlage

bei Bestandsanlagen - wenn nicht vorhanden - bei nächster Anlagenüberprüfung eine **Verteilerskizze** * als Einlinienschalbild erstellen

Alternativ zu Verteileraufbauplan kann auch ein Foto verwendet werden.

Verteilerstandort: *

Adresse, Koordinaten

Art: freistehend im Gebäude an einem Gebäude

Errichter: _____ analog Deckblatt

Errichterfirma, wenn bekannt

Errichtungsdatum: _____ Garantie - gültig bis: _____

Verteilermaterial: Kunststoff Stahl (Niro) Aluminium

Schutzklasse des Verteilers: * SK I SK II Schutzart des Verteilers: * IP __

Erdung: * Fundamenterder Tiefenerder Horizontalerder

Anspeiseleitung+ Absicherung: *

Art und Querschnitt, Vorzählersicherung

Zählpunktnummer:

Land Netzbetreiber PLZ Lfd. Nr.

Netzbetreiber: _____

Zähler: im Verteiler Ort: _____

Messung: direkt Wandler Pauschale

Netzsystem: * TN TT IT

Nennspannung: * 400/230 V, 50 Hz andere: _____ V, ____ Hz

Schutzmaßnahme Verteiler: * Nullung FI-Schutzschalter Schutzisolierung
Hinweis: Schutzmaßnahme Abgänge siehe nächste Seite

Überspannungsschutz: * vorhanden Typ 1 Typ 2 Typ 3

Lichtsteuerung (ein/aus): Rundsteuerung Dämmerungsschalter Schaltuhr
 in der Leuchte Regelgeräte _____
Schaltzeiten (ÖNORM O 1055) _____

Weitere Einbaukomponenten : Dämmerungsschalter mit Einstellwerten: _____ / _____ lux
 Leistungsregler Telemangement Sonstige: _____

Schließsystem: _____

Hinweis: Bei Bestandsanlagen * muss der Techniker die Schutzmaßnahme erheben.

Bei Neuanlagen gibt dies der Errichter bekannt

Fotodokumentation: ja, siehe Teil F1/lfd. Nr.: _____ nein

*) Pflichtfeld nach OVE E 8101

A5 – VERKABELUNG

Abgangsleitungen, Strang

Hinweis: ein Dokument je Abgang

Abgang Bezeichnung: *

Straßenzug oder Siedlung

Abgangnr. beim Verteiler: *

zB. Abgang 1 an Verteiler VT01

Abgangsicherung: *

_____ A Charakteristik: _____

Kabeltyp:

E-YY-J E-YY-0 YM-J YM-0 _____
Sonstige

Anzahl Adern / Querschnitt: *

_____ x _____ mm² (z.B. 5 x 10 mm²)

verschiedene Querschnitte: *

ja nein

Beschreibung:

Muffen:

keine

vorhanden: *ungefähre Lage im Leitungszug Art, (ungefähre) Lage, Tiefe*

Verlegeart (mehrere möglich):

erdverlegt abgespannt an/in Gebäuden verlegt
 erdverlegt mit Schutzrohr; Dimension _____ mm

Begleiterder:

ja, Dimension _____, Material _____

Leitungslänge: *

_____ m vermessen ermittelt (GIS, Ortofoto)

Anzahl Lichtpunkte: *

_____ Lichtpunkte

Gesamtleistung: *

_____ kVA vermessen ermittelt

Besonderheiten:

Fotodokumentation:

ja, siehe Teil F1/lfd. Nr.: _____ nein

*) Pflichtfeld nach OVE E 8101

A6 – LICHTPUNKT (TRAGWERK) (1)

Lichtpunktblatt: _____

1 Ausdruck / Dokument je Lichtpunkt
(bei komplett gleichen Ausführung reicht ein Blatt)

Lichtpunktbezeichnung/-nummer: * _____
Bezeichnung, Nummerierung, (z.B. VT01-LP02, 608909L010)

Lichtpunktstandort: _____
Adresse, Koordinaten

Abgang Bezeichnung: * _____ Schutzelement-Nr.: _____
Verteilerbezeichnung, Abgang-Nr, ...

Fundament / Befestigung:

Art: Köcherfundament Betonrohr Kunststoffrohr
 Ortbeton Flansch _____
 Wandbefestigung Abspannung _____

Abmessungen: _____ x _____ x _____ cm (l x b x h, d x h)

Angaben zur statischen Berechnung für Sonderfälle mit Zeichnungen liegen bei

Mast (Tragwerk):

Art: konisch abgesetzt eckig
 gerade Peitsche Sonderform

Material: Stahl Alu Niro
 GFK Holz Beton

Korrosionsschutz: keiner lackiert eloxiert verzinkt

Farbe: natur RAL: _____ Sonder: _____

Abmessungen: Masthöhe: _____ m Lichtpunkthöhe: _____ m
(vom Erdübergangsbereich bis Mastende)

Durchmesser: _____ mm auf Höhe 0 Masttürhöhe: _____ mm
Unterkante

Mastzopf: 40 mm 60 mm 76 mm 89 mm 110 mm _____ mm

Ausleger: kein einfach mehrfach _____ (Anzahl)
Weitere Daten sind bei der Leuchte einzutragen

Masttür: Anzahl: _____ Stück Höhe: _____ mm Breite: _____ mm

Verdrehschutz: keiner vorhanden _____

Techn. Datenblatt: beiliegend _____ nicht vorhanden

Mastanschlusskasten (MAK): _____ Typ: _____

Sicherung: * Diazed Neozed andere: _____
Absicherung: _____ A

Schutzklasse MAK: * SK I SK II andere: _____

Überspannungsschutz: kein vorhanden _____ kV

Anschlusskabel zur Leuchte: * YM-J YM-0 YMM-J
 YMM-0 GMSuö-J GMSuö-0
 andere: _____

Dimension: * _____ x _____ mm² (z.B. 3 x 2,5 mm²)

*) Pflichtfeld nach OVE E 8101

A6 – LICHTPUNKT (TRAGWERK) (2)

Lichtpunktblatt: _____

Verlauf Versorgung:

Energie von LP: _____ Länge zum Vorgänger: ____ m

Energie nach LP: _____, _____, _____

Tragwerkverspannungen: eigene Beschreibung mit Unterlagen beilegen nein

Fotodokumentation: ja, siehe Teil F1/lfd. Nr.: _____ nein

A7 – LICHTPUNKT (FREMDVERBRAUCHER) **

Fremdverbraucher, Fremdnutzer: keine vorhanden Anzahl: _____
 Fremdnutzer Fremdverbraucher _____

Name, Anschrift: _____

Art der Nutzung: Verkehrsleiteinrichtung (Ampel, Schilder, ...)

ständig temporär von: _____ bis: _____

statische Eignung eingeholt und liegt bei.

Sondersteckvorrichtung vorhanden Vertrag liegt bei

mündliche Vereinbarung mit: _____

vom: _____

Statik: Berücksichtigung von zusätzlichen Einrichtungen, z. B. Verkehrsschildern, Werbeträger, Weihnachtsbeleuchtung etc.

Besonderheiten: _____

Fotodokumentation: ja, siehe Teil F1/lfd. Nr.: _____ nein

**) Wegehalterhaftung ABGB §1319a

A8 – LICHTPUNKT (LEUCHTE) (1)

Elektr. Betriebsmittel

Leuchtenblatt: _____

Leuchten Nr.: *

Hinweis: wie Lichtpunkt, wenn mehrere, dann mit Buchstaben erweitern a, b, c., z.B. VT01, LP02, 608909L010a, ...

Leuchtenname: _____

Typ: technisch dekorativ Strahler _____

Art: Aufsatzleuchte Ansatzleuchte Seilleuchte _____

Zopfdimension: 40 mm 60 mm 76 mm 89 mm 110 mm _____ mm

Systemleistung: * _____ VA
Systemleistung z.B. 84 VA für 70 W HST

Optik: _____
firmenspezifische Angabe

Schutzklasse: * SK I SK II

Schutzart: * IP 54 IP 66 IP _____

Hersteller: _____ Artikelnummer: _____

Garantie: 5 Jahre 10 Jahre _____ Jahre Inbetriebnahme: _____

Leuchtmittel: konventionell LED

Datenblatt: nicht vorliegend liegt bei

Leuchtenausleger: **) Länge: _____ m Neigung: _____ °

Befestigung: Mastzopf verschweißt

für Auslegerzopf: 40 mm 60 mm 76 mm _____ mm

Form: gerade Peitsche Sonder _____

Korrosionsschutz: wie Mast Sonder _____

Farbe: wie Mast Sonder _____

Montagehöhe Ausleger: Mastende _____ m

Ausrichtung: 0° _____ °
0° = senkrecht zur Straße, im Uhrzeigersinn

Leuchtmittel konventionell:

Leuchtmittelbezeichnung: _____ Beispiele: HST 250 W, HME 80 W, HIT 100 W

Anzahl: 1 Stück 2 Stück _____ Stück

Form: Tube Elipsoid Röhre Sonder: _____

Nutzbrenndauer: _____ h bei _____ % Lichtstromrückgang (siehe Datenblatt)

Garantie: keine _____ Jahre (bezogen auf eine Betriebszeit von 4.000 Std./Jahr)

Typ: Natriumdampfhochdruck Natriumdampfniederdruck
 Quecksilberdampfhochdruck Metaldampfhochdrucklampe
 Leuchtstofflampe Kompakt-Leuchtstofflampe
 Sonderleuchtmittel _____

Leistung: _____ W

Vorschaltgerät: KVG VVG EVG Verlustleistung _____ W

Kondensator: _____ µF

Sperrdrossel: _____ Hz (notwendig bei Rundsteuerungsanlagen, z.B. 1.350 Hz)

A8 – LICHTPUNKT (LEUCHTE) (2)

Leuchtenblatt: _____

Leuchtmittel LED:

Leuchtmittelbezeichnung: _____

Nutzbrenndauer: 50.000 h 60.000 h 75.000 h 100.000 h _____ h
Lebensdauer

bei Lichtstromrückgang _____ Beispiel: L80B10

Garantie: keine _____ Jahre (bezogen auf eine Betriebszeit von 4.000 Std./Jahr)

Typ: direkt indirect Art: _____

Hersteller: wie Leuchte anderer: _____

Lichtstrom: Leuchte _____ lm LED _____ lm
wenn bekannt

Lichtfarbe _____ K ww nw kw (tw)

Farbwiedergabe: ≥ 70 ≥ 80 ≥ 90 (Ra oder CRI)

Betriebsgerät

Bezeichnung _____

Nutzbrenndauer: 50.000 h 60.000 h 75.000 h 100.000 h _____ h
angegebene Lebensdauer lt. Hersteller

Garantie: keine _____ Jahre Ausfallsrate: _____ %
(bezogen auf eine Betriebszeit von 4.000 Std./Jahr) (bezogen auf Funktionsdauer)

Hersteller: wie Leuchte anderer: _____

Konstantlichtstrom: nein ja

Leistung: mittlere _____ W Beginn _____ W Ende _____ W

Bestromung: Standard: _____ mA eingestellt: _____ mA

Überspannungsschutz: kein intern 6,0 kV _____ kV
 externen Baustein, Artikelnummer: _____, _____ kV

Lichtsteuerung, Lichtregelung:

Lichtsteuerung (ein/aus): vom Verteiler Aktor _____

Lichtregelung (Dimmung): keine Spannungsregelung Aktor
 Stufenschaltung mit Umschaltrelais _____

Schaltzeiten: wie Verteiler Abweichung _____

Absenprofil (Skizze): Leistung Teilnachtschaltung: _____ W (niedrigste)

IT-Einbindung vorhanden Bezeichnung: _____

Originalleuchtmittel: ja nein (Tauschlampe, Retrofit, ...): _____

Inbetriebnahme: wie Leuchte _____

Datenblatt: keines liegt bei siehe Leuchtendatenblatt _____

mitgelieferte Unterlagen: _____ z.B. QR-Code

Fotodokumentation: ja, siehe Teil F1/ffd. Nr.: _____ nein

*) Pflichtfeld nach OVE E 8101

**) Mastausleger an deren Enden jeweils eine Leuchte montiert ist, wurden aus Gründen der Dokumentationsvereinfachung der Leuchte zugeordnet und nicht dem Lichtpunkt, denn pro Lichtpunkt ist ein Mast vorhanden, welche oft mehrere Ausleger mit verschiedenen Leuchten trägt (siehe Skizze Blatt 2).

A10 – STÖRUNGSDOKUMENTATION

Meldung am _____

Name _____

Adressdaten _____

Was _____

Wo _____

Aufgenommen _____

Anlagenbetreiber ergänzt:

LP-Nr. _____

Entstörungsvorgang: _____

beauftragt _____

Auftrag _____

Rückmeldung _____

Fotodokumentation: ja, siehe Teil F1/lfd. Nr.: _____ nein

Entstörung abgeschlossen

in Anlagendokumentation eingearbeitet

Unterschrift

Datum